

100. Nr. 109. 21. Juli Genes...

Aus Merseburg Alte Merseburger Straßennamen

'Saurgurkenzeit!' Die 'Saurgurkenzeit' ist ein dem Zeitalter...

Starke Vermehrung der Bismarcken Eine Folge der Herabsetzung der Jagdprämie.

Am Montagabend gelang es dem Jagdwächter...

Eine glückliche Gewinnerin.

500 RM in der Arbeitsbeschäftigungslosenergebnisse.

Von der Vogelwarte Helgoland

wurde in der Meusehauer ein toter Star aufgefunden.

Hilfe für die Memelländer!

In der Hauptkriegszeit mit alle Volksgenossen...

Kreuz und quer durch Alt-Merseburg. — Straßennamen und ihre Bedeutung.

Wie oft am Tage nennt man den Namen einer Straße...

Der letzte Bogen ist gefallen

Der Abbruch der 15-Bogenbrücke beendet. — Vor Beginn des Neubaus

ebenfalls schon abgebrochen ist. Mit Feldbahnen wird...



(S. R. - Wittenberg)

Nach mehrmonatigen Arbeiten geht der Abbruch der 15-Bogen-Brücke...

erwähnt wird. Den Namen Wismühle erhielt die Mühle...

Nach dieser Zeitgenossen ist die Christenstraße benannt...

Die Straße, die heute hinter der Unterführung den Namen...

Schließlich sei noch der Weinberg erwähnt, der um das Jahr...

Unser Freierabend.

Nach des Tages Genusses kommt der Freierabend. Müde Hände...



(S. R. - Wittenberg)

Man möge den Freierabend nicht erdulden, nicht durch...

Quartal der Schneider-Innung

Aufbindung und Losprechung der Lehrlinge.

Eine gutbesuchte Versammlung, die sich bis in die Nachmittagsstunden...

gestellt, daß die Aufzucht der Reichspolizei und der Reichsbahn...

Gauleiter Rudolf Jordan

Profektor des Schenkerfluges am 28. Juli 1935

Advertisement for 'Großflugtag Mitteldeutschland' featuring a large airplane illustration and text about the flight event.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-60787691319350723-14/fragment/page=0003



Aus aller Welt

Wer andern eine Grube gräbt . . .

Zuchthaus für eine Demnigantin.

Mord in Dessau.
Am 6. Juni 1935, gegen 3.30 Uhr, wurde Martha Schmidt geb. Grunert, geb. 1. Juni 1900 Röhren, Dessau, Dr.-Krause-Straße 5 wohnhaft, in einer Zelle im Keller auf dem Schloßplatz gegenüber dem Schloß, tot aufgefunden. Die Leiche lag auf dem Rücken. Es ist festgestellt, daß die Sch. sich zuletzt in der fraglichen Nacht, zwischen 1—2.30 Uhr, in dem Lokal „Niederbau“ aufgehalten und sich dann in Begleitung eines unbekannten Mannes entfernt hat, der vermutlich der Täter ist. Befreiung: 27—30.3.1.70—1.75 Meter, schlant, hellgraues Jackett, dunkle Hose, vermutlich getrieft, blaue Mütze. In der äußeren linken Brusthöhle des Totens befand sich ein weißes Leinwandstück, an der Zeit vom 4. bis 7. Juni 1935 fand in Dessau ein Gattnerfest statt, an dem sich Turner und Turnerinnen der Bezirke Anhalt-Magdeburg, Halle-Merseburg und Groß-Büdingen beteiligten.

Es ist eine ebenbürtige wie lieber auch häufig wiederkehrende Tatsache, daß Menschen, die jahrelang durch die Band der Ehe verbunden waren, sich nach einer Scheidung in der gewöhnlichen Weise verhalten. Der Fall des Kapitels ist aus dem hinterlegten der Verhandlung vor dem Berliner Schöffengericht gegen die 39jährige Anna W. . .

des Aufnahmungsgebührens verweigert, das bei der Polizei eingegangen war. Nicht genug damit, lagerte in der Verhaftung des Mannes, der die Angeklagte in der Verhaftung, einige Tage niedrigergefahren. Tropfen verurteilte die Witte in der Verhandlung vor Gericht zu lenken und . . .

Mord in Dessau.
Personen, die das Gattnerfest besucht haben und gemündliche Angaben zur Sache machen können, mögen sich umgehend bei der nächsten Polizeistelle melden.

Witte zum des vorigen Jahres ging bei der Polizei in Dessau ein Schreiben ein, in dem mitgeteilt wurde, daß der Ehemann St. auf seinem Grundstück illegale morphische Geschäfte betrieb, deren Betrieb von einem gewissen St. und dessen Gattner St. . .

gemeine Lage über eine Tote
solange aufrechterhalten, bis man ihr an Hand von Scharfgesichtern beweise, daß Frau M. keineswegs die Beschuldigten sein könne. Auch geht sich die Angeklagte nicht geschlagen und behauptete, daß . . .

Ein „hilfloser Greis“

Berlin, 22. Juli.
Eine Katastrophe mitten in der Nacht oder, richtiger gesagt, bereits in früher Morgenstunden hat den in Berlin bei solchen Gelegenheiten üblichen Laufzug herbeigeführt. Das hielt sich alles immer sehr friedlich und gefällig an, ist es aber nicht. Während es geht etwas laut dabei zu, aber die Polizeibeamten sind so weit langem Gebot und nehmen es nicht weiter traglich.

Schweres Verkehrsglück

auf der Landstraße Köln—Bonn. — 2 Tote.
Am Sonntag ereignete sich auf der Landstraße zwischen Köln und Bonn an einer Kurve ein folgenschweres Verkehrsglück. Als ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen einem entgegenkommenden Lastwagen ausweichen wollte, fuhr er gegen einen Baum. Von den Insassen wurden zwei Männer auf der Stelle getötet, während der Fahrer und eine Frau mit schweren Verletzungen einem Bonner Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der fünfte Insasse kam mit leichten Verletzungen davon. Die Verunglückten stammen aus Odeton bei Bonn. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Landesverrat für ein Zuchthaus verurteilt.

Die Zuchtpflichtige Berlin teilte mit, die Angeklagte Angela G. aus Siedowitz ist durch Urteil des 3. Senats des Schöffengerichts vom Landessenenamt wegen Landesverrats zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, außerdem ist auf Geldstrafe von Polizeiaufsicht erkannt worden.

Ein „hilfloser Greis“

Berlin, 22. Juli.
Man hatte gehofft, der Zwischenfall sein gemündliches Nachspiel. Aus dem Gattnerfest wurde ein gefährlicher Laperage gemeldet, der mit mehrerer Stimme auf sein bemerkenswürdiges Aussehen hinwies und das Gericht fragte, wie man ausgerechnet ihm so höchste Dinge, wie Wäbchen, in seine Staatsgewalt und armalame Gattnerfestfeierlichkeiten werfen könne. Aber seine Gattnerfestfeier nicht ihm nichts. Als nämlich das Wortführerzeugnis festgestellt wurde, daß sich heraus, unter seinen 21 Strofen fast zwei Drittel auf erhebend Gattnerfesten, wie Hausfriedensbruch, Körperverletzung usw., betrafen. Die übrigen Strofen betrafen bezeichnenderweise Verbrechen wegen Ruppel.

8 Schlägerstrafen

wegen Beistehertätigkeit polizeilich gefolgt.
Auf Anordnung der Kreisleitung und des Bürgermeisters in Kaiserlautern (Pfalz) wurden durch die hiesige Polizei 8 Schlägerstrafen gefolgt, deren Inhaber unterbestehende Preisfestsetzungen auf Markt- und Fleischmärkten vorgenommen hatten. Bezeichnenderweise zählten die betreffenden Läden zu den bestbesetzten Geschäften der Stadt.

Ein Brandstifteter

endet in einer Haft- und Missetat.
Mit unflotten, flatternden Blüten folgte die 30jährige W. B. von W. in der Verhandlung vor dem Berliner Strafhammer, in der sie sich wegen Brandstiftung zu verurteilen ließ. Die ganze Haltung und die Art ihrer Verteidigung deuteten darauf hin, daß bei ihr eine hochgradige geistige Minderwertigkeit vorlag. Der ärztliche Sachverständige bezeichnete die Angeklagte als geistig unzureichend, von Raubgeboten für Straftatungen, die sie etwa 2000 M. erforderte. Das Urteil lautet gegen ihn auf ein Jahr Gefängnis.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Motorrad fährt gegen einen fahrenden Zug. — 2 Tote.

Die Keldschendirektion Stuttgart teilt mit, am Montag, 21. Juli, 23.30 Uhr, im Bahnhof mit Beinen auf dem unbekannteren fahrenden Abgang der Staatsstraße Oberlenningen—Kirchheim-Untertiefen über die Bahn Kirchheim—Weilheim von der Lokomotive nach Weilheim fahrenden Sonderzug ereignete sich ein schweres Unglück, wobei der Fahrer des Motorrades, der Führer des Motorrades ist bald darauf im Krankenhaus in Kirchheim gestorben. Das Unglück ist vermutlich dadurch zurückzuführen, daß der Führer des Motorrades, der Stundenscheidwidrig fahrenden Motorrades die ordnungsmäßig gegebenen Güte- und Haltsignale nicht beachtet hat.

Ein Brandstifteter

endet in einer Haft- und Missetat.
Mit unflotten, flatternden Blüten folgte die 30jährige W. B. von W. in der Verhandlung vor dem Berliner Strafhammer, in der sie sich wegen Brandstiftung zu verurteilen ließ. Die ganze Haltung und die Art ihrer Verteidigung deuteten darauf hin, daß bei ihr eine hochgradige geistige Minderwertigkeit vorlag. Der ärztliche Sachverständige bezeichnete die Angeklagte als geistig unzureichend, von Raubgeboten für Straftatungen, die sie etwa 2000 M. erforderte. Das Urteil lautet gegen ihn auf ein Jahr Gefängnis.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Ein Brandstifteter

endet in einer Haft- und Missetat.
Mit unflotten, flatternden Blüten folgte die 30jährige W. B. von W. in der Verhandlung vor dem Berliner Strafhammer, in der sie sich wegen Brandstiftung zu verurteilen ließ. Die ganze Haltung und die Art ihrer Verteidigung deuteten darauf hin, daß bei ihr eine hochgradige geistige Minderwertigkeit vorlag. Der ärztliche Sachverständige bezeichnete die Angeklagte als geistig unzureichend, von Raubgeboten für Straftatungen, die sie etwa 2000 M. erforderte. Das Urteil lautet gegen ihn auf ein Jahr Gefängnis.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

Die Nordwand des Matterhorns

zum zweiten Male durchstiegen.
Nach einer telegraphischen Meldung aus Jermol haben die beiden Schweizer Bergsteiger Josef Schindler und Ludwig Elch in ihrer Expedition die Nordwand des 4482 Meter hohen Matterhorns zum zweiten Male durchstiegen. Die Leistung reist sich während der letzten Aufstiege ereignete erste Durchstieher der Wand, die im Jahre 1891 bei beiden Mündener Brüdern Franz und Toni Schindler gelang. In der Zwischenzeit wurde die Durchstieher der Nordwand des Matterhorns wiederholt versucht.

den sämtliche 24 Insassen herausgeschleudert. Sieben von ihnen wurden verletzt, einer schwer verletzt. Der Majorat wurde verurteilt.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.

Ein „feiner“ Purtsche.

Damowischer Jude wegen Raubhandlung verurteilt.
Der Jude Paul G. hat an Hannover, insofern in einer Villa in der Waldstraße auf der Götterstraße, Zuhälter einer Woll- und Getreidemagazin, wurde wegen fortgesetzter Raubhandlung, begangen an beruflichen Frauen in bisher 13 nachgewiesenen und ungewiesenen Fällen, und wegen fortgesetzter Raubhandlung verurteilt und dem Konzentrationslager Esterwegen im Kreis Dümmerling zugeführt. G. hat die wirtschaftliche Not der Frauen und Mädchen ausgenutzt und seine ansehnliche Beute in Geld, in der er gefällig zu machen.



Kayans Leichtathletikjugend überlegen

Jugend Sportvereinigung-Madonwitz mit 67,5:40,5 P. gefolgt.

Der Klubkampf in Leipzig war für die Kayaner ein großer Erfolg. Überlegen mit 67,5:40,5 Punkten wurde die Sportvereinigung gefolgt. Dabei erreichte wieder für die 100 Meter 11,5 Sek. W. Bendorff überlegte sich im Weitsprung und schaffte diesmal 6,25 Meter. Bendorff ließ die Stange 11,76 Meter, und die Jugendstaffel 1917/18 lief auf der Zeit der 300-Meter-Staffel 47,4 Sek. Auch die Ergebnisse in der jüngeren Jugend- und Studentenklasse sind beachtlich.

Die Zeit der Trainingsgemeinschaft hatte für Sonnabend Wettkämpfe ermöglicht. Dabei lief der zur Zeit beste Leipziger Sprinter Krüggemann (380) die 100 Meter in 12,1 Sek. und die Staffel der Trainingsgemeinschaft brauchte 48,1 Sek. Diese Ergebnisse unterstreichen deutlich, daß der Kayaner Nachwuchs zur Zeit sehr zu beachten ist. Sehr konzentriert sich die Kayaner auf die

Ganwettkämpfe am 1. September in Leuna

Hier können die Hahn, Anderson, Bendorff usw. bestehen, daß sie auch in großer Konkurrenz in Ehren bestehen können.

Die Ergebnisse:

- Jugend (Sahrgang 1917/18):
 - 100 Meter: 1. Hahn (Kayana) 11,5 Sek.; 2. Anderson (Kayana) 11,8 Sek.; 3. Wittenberg (Kayana) 12,1 Sek.; 4. Gumbert (Kayana) 12,3 Sek.
 - 200 Meter: 1. Anderson (Kayana) 23,5 Sek.; 2. Bendorff (Kayana) 24,0 Sek.; 3. Wittenberg (Kayana) 24,5 Sek.; 4. Gumbert (Kayana) 25,0 Sek.
 - 400 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 50,5 Sek.; 2. Anderson (Kayana) 51,0 Sek.; 3. Wittenberg (Kayana) 51,5 Sek.; 4. Gumbert (Kayana) 52,0 Sek.
 - 800 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 1:01,5; 2. Anderson (Kayana) 1:02,0; 3. Wittenberg (Kayana) 1:02,5; 4. Gumbert (Kayana) 1:03,0.
 - 1500 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 2:15,0; 2. Anderson (Kayana) 2:16,0; 3. Wittenberg (Kayana) 2:17,0; 4. Gumbert (Kayana) 2:18,0.
 - 3000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 4:35,0; 2. Anderson (Kayana) 4:36,0; 3. Wittenberg (Kayana) 4:37,0; 4. Gumbert (Kayana) 4:38,0.
 - 5000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 8:10,0; 2. Anderson (Kayana) 8:11,0; 3. Wittenberg (Kayana) 8:12,0; 4. Gumbert (Kayana) 8:13,0.
 - 10000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 16:40,0; 2. Anderson (Kayana) 16:41,0; 3. Wittenberg (Kayana) 16:42,0; 4. Gumbert (Kayana) 16:43,0.
 - 20000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 33:15,0; 2. Anderson (Kayana) 33:16,0; 3. Wittenberg (Kayana) 33:17,0; 4. Gumbert (Kayana) 33:18,0.
 - 30000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 50:00,0; 2. Anderson (Kayana) 50:01,0; 3. Wittenberg (Kayana) 50:02,0; 4. Gumbert (Kayana) 50:03,0.
 - 40000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 67:50,0; 2. Anderson (Kayana) 67:51,0; 3. Wittenberg (Kayana) 67:52,0; 4. Gumbert (Kayana) 67:53,0.
- Jugend (Sahrgang 1919/20):
 - 100 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 12,0 Sek.; 2. Hahn (Kayana) 12,5 Sek.; 3. Gumbert (Kayana) 13,0 Sek.; 4. Anderson (Kayana) 13,5 Sek.
 - 200 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 24,0 Sek.; 2. Hahn (Kayana) 24,5 Sek.; 3. Gumbert (Kayana) 25,0 Sek.; 4. Anderson (Kayana) 25,5 Sek.
 - 400 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 48,0 Sek.; 2. Hahn (Kayana) 48,5 Sek.; 3. Gumbert (Kayana) 49,0 Sek.; 4. Anderson (Kayana) 49,5 Sek.
 - 800 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 96,0 Sek.; 2. Hahn (Kayana) 96,5 Sek.; 3. Gumbert (Kayana) 97,0 Sek.; 4. Anderson (Kayana) 97,5 Sek.
 - 1500 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 1:52,0; 2. Hahn (Kayana) 1:53,0; 3. Gumbert (Kayana) 1:54,0; 4. Anderson (Kayana) 1:55,0.
 - 3000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 3:44,0; 2. Hahn (Kayana) 3:45,0; 3. Gumbert (Kayana) 3:46,0; 4. Anderson (Kayana) 3:47,0.
 - 5000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 6:10,0; 2. Hahn (Kayana) 6:11,0; 3. Gumbert (Kayana) 6:12,0; 4. Anderson (Kayana) 6:13,0.
 - 10000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 12:20,0; 2. Hahn (Kayana) 12:21,0; 3. Gumbert (Kayana) 12:22,0; 4. Anderson (Kayana) 12:23,0.
 - 20000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 24:40,0; 2. Hahn (Kayana) 24:41,0; 3. Gumbert (Kayana) 24:42,0; 4. Anderson (Kayana) 24:43,0.
 - 30000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 37:00,0; 2. Hahn (Kayana) 37:01,0; 3. Gumbert (Kayana) 37:02,0; 4. Anderson (Kayana) 37:03,0.
 - 40000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 49:20,0; 2. Hahn (Kayana) 49:21,0; 3. Gumbert (Kayana) 49:22,0; 4. Anderson (Kayana) 49:23,0.
 - 50000 Meter: 1. Bendorff (Kayana) 61:40,0; 2. Hahn (Kayana) 61:41,0; 3. Gumbert (Kayana) 61:42,0; 4. Anderson (Kayana) 61:43,0.
- Studenten (Sahrgang 1921/22):
 - 100 Meter: 1. Gumbert (Kayana) 12,0 Sek.; 2. Anderson (Kayana) 12,5 Sek.

(Kayana) 12,8 Sek.; 2. Hahn (Kayana) 13,1 Sek.; 3. Gumbert (Kayana) 13,4 Sek.; 4. Anderson (Kayana) 13,7 Sek.

Strimm (Reichsbahn Halle) platzierte sich im 3000-Meter-Lauf bei den Deutschen Junioren-Wettkämpfen in Halle am 5. Stelle. Seine Zeit (9:01,2) ist neuer Rekord für den Saalekreis.



Eine deutsche Olympia-Hoffnung ist die Kleinerin Elsebeth, die bei den Olympischen Wettkämpfen in Buppertal mit einem Hochsprung von 1,00 Meter einen neuen deutschen Rekord aufstellte.

500 Kilometer im Segelflugzeug

Neuer deutscher Weltrekord im Segelfluggesam. Einen Segelfluggesam von 500 Kilometer schaffte am ersten Tage des Rhön-Segelfluggesamwettbewerbes Ludwig Hofmann (Mannheim). Mit seinem „Rhön-Sperber“ startete er gegen Mittag und ging in dem gleichzeitigen Rhön-Distriktsgebiet nieder. Mit einer Strecke von annähernd 500 Kilometer überbot er damit den bestehenden Weltrekord, den Heinz Dittmar im Vorjahr mit 375 Kilometern aufgestellt hatte.

Das Höhenjäger-Team ist am Montag nur das Aussehen von Dauerflügen a. Vom frühen Morgen bis zum Abend gegen mühsamer bis zu 26 motorische Flugzeuge über den Gruppenlauf ihre Kreise, den glücklichen West-Nordwestwind ausnützend und für die Zeitvermessung Punkte sammelnd. Alle ununterbrochenen Flüge von mehr als fünf Stunden Dauer werden nach der Auswertung gemeldet.

Glanzleistung Deltschners

Er flog 360 Kilometer weit! Inzwischen wurden weitere Streckenflugleistungen bekannt, und für aus Merseburg ist es besonders erfreulich, daß unter Rudolf Deltschner mit seiner „D Leuna“ (Gondole) eine Strecke von 360 Kilometer zurückgelegt wie auch Mitglied auf „Rhön-Sperber“.



Ein Segelflugzeug vom Typ „Rhönspereber“, mit dem gleich am ersten Tage des Segelfluggesamwettbewerbes auf der Rhön eine Weltrekordleistung aufgestellt wurde: Der Mannheimer Ludwig Hofmann flog damit — 500 Kilometer weit! — bis nach Diesene in der Lippoldsdalen.

Deutscher Turnverein

Merseburger Siege in Rabna. Die 1888er Turnvereins-Mannschaft gewann 2 Spiele. Anlässlich des wohlgeplanten 29. Stiftungsfestes des T. V. Germania Rabna wurde die Frauenmannschaft des T. V. S. P. 1888 Merseburg in Rabna und trat zwei Turnveranstaltungen gegen die Mannschaften des Vereines ab. Leider waren die Leistungen vom Wind stark beeinflusst. Im ersten

Kraftfahrtsport

Im 100-Kilometer-Tempo durch die Nacht!

Merseburger Mannschaftsleg bei der Sächsischen Nachtorientierungsfahrt. Einen großen Erfolg konnten unsere Merseburger Rennfahrer: Horst Schneider (Start-Nr. 256) auf „Hindapp 500 ccm“, Gerhard Reinhardt (Start-Nr. 257) auf „Hindapp 500 ccm“, Herbert Schneider (Start-Nr. 258) auf „Hindapp 500 ccm“ bei der Sächsischen Nachtorientierungsfahrt in der Sonnabend-Sonntagfahrt erringen.

Alle drei Fahrer schafften es zum Mannschafpreis mit der „Goldenen Medaille“.



Von links nach rechts: Reinhardt, Herber & Schneider, Horst Schneider (alle „Hindapp“). (Photo: Schneider.)

Fußball

Das letzte Jubiläum-Spiel der deutschen Fußballmannschaft wurde nur knapp mit 2:1 (0:11) von unserer Vertretung gewonnen. 5000 Zuschauer wählten dem Spiele in Leipzig ab, bei der bis zum Wechsel die 15-Minuten-Beurlaubung mit 1:0 in Führung lag. Erst in der letzten Minute gelang Deutschland der Siegestreffer. Die deutsche Elf fährt am Mittwoch wieder in die Heimat zurück.

Tennis

von Gramm schlug Wilson

Der Davispokalhampf Deutschland-Amerika steht 1:1! Am zweiten Tag des Interzonenspiels um den Davispokal zwischen Deutschland und USA. In London konnte der Deutsche Meister Gottfried von Gramm den Amerikaner William Wilson einhundert in drei Sätzen mit 8:6, 6:3, 6:4 schlagen und damit den ersten Punkt für Deutschland herauskasseln, nachdem am ersten Tage heute gegen den Amerikaner Budge verloren hatte. Der Kampf dauerte etwa 1 1/2 Stunden. Damit steht der Länderkampf jetzt 1:1.

Gau Mitte blieb Turnierflieger

Aber die Gauvertretung Hessens mit 14:10. In Halle wurde auf den RTG. Plätzen der Tennisturnier zwischen den Gauen Mitte und Hessen durchgeführt. Leider führte der Regen dazu, daß einige Herren-Doppelpartien nicht stattfinden konnten. Insgesamt setzte Gau Mitte mit 14:10. Mit 7:4 erzielte das Treffen bei den Herren für Mitte, bei den Frauen mit 4:2 und in den gemischten Doppelpartien 6:3 zu einem 8:3-Erfolgsstand. Das einzige auftragene Herren-Doppel erzielte mit dem Hessensiege.

Handball

Am 1. September: Werbeag des deutschen Handballs

Der Leiter des Fachamtes Handball, Richard Hermann, rufte zu einem Werbeag des deutschen Handballs für den 1. September auf. Nachdem das Handballspiel gegen die Herren, alle aufbauwilligen Kräfte zusammenzuführen, steht das neue Spieljahr drei Aufgaben: die Vorbereitung der deutschen Vertretung für die Olympischen Spiele, die Verbesserung der Leistungen aller Mannschaften durch Schulungsarbeit, sowie die Vorbereitung neuer Spieler und Mannschaften. Dem letzten Ziel soll gleich zu Beginn des neuen Spieljahres der Handball-Wettbewerb dienen. Bei der Auffstellung des Spielplans soll in erster Linie der Wettbewerb zu organisieren, d. h. leistungsgleich und an Zahl der Mannschaften gleich. Vereine sind mit allen ihren Mannschaften gegeneinander anzusetzen. Die Pro-

Kämpfe führten die Kayaner, sie konnten aber den 99:65-Sieg Merseburg nicht verhindern. Im Reizkampfspiel gewann Merseburg ebenfalls, diesmal mit 88:53.

Nach nachzutragen vom Stiftungsfest des T. V. Germania ist, daß dieser Turnverein eine ausgezeichnete und turnerisch wohl geführte Jugendabteilung besitzt, in der 270 junge Turner und Turnerinnen zusammengefaßt sind. Ein Nachwuchs der Germanen, um den ihn anderer andere Vereine beneiden könnte.

Berücksichtigt man die vielfachen Prüfungen, denen sich die Fahrer auszuweisen hatten, das ungünstige Wetter und die leichte Verleibung des Scheinwerfers an der Maschine von Horst Schneider, wodurch die Lichtanlage verlor, so kann man den Wert des Erfolges nicht hoch genug einschätzen.

Bewegen sollen sie im 100-Kilometer-Tempo durch die Nacht auf unbedeutenden regelmäßigen Straßen. So gab es da manche Gefahren.

Man muß den Kameradschaftsgeist dieser drei Fahrer beneiden.

Die hängen immer mit Kisten zusammen und helfen sich hier gegenseitig aus.

Nur wenige Fahrer wurden diesmal mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. In

Man untere 1888-Wettkampfsache 138 belandete auf diese Fahrer vom Datum 11. Juli sein.

Die für ins Rennen schickte. Es hatten damit nur wenige vor dem Start damit gewonnen; denn man konnte die äußere Konkurrenz nicht überholen.

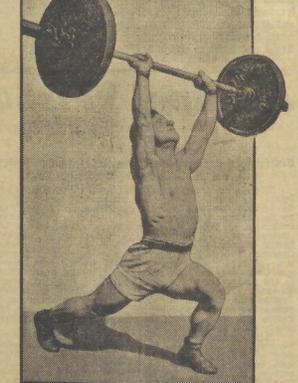
Daß unter Merseburger diese Leistung vorbrachten und damit als einzige „Ausländer“ in Sachsen einen guten Eindruck hinterließen, verdient großes Lob, nur weiter!

gramme sollen nach Möglichkeit durch gymnastische Vorübungen, Staffeltänze und Jugendspiele ergänzt werden.

Deutsche Schachmeisterschaft

Der Stand nach der neunten Runde ist: 1. Richter 5 1/2 (1, aus 9 Partien), 2. Hübner 5 (1, aus 8), 3. Hellstahl 5 (aus 9), 4. Michel 4 1/2 (1, aus 8), 5. bis 6. Ernst, Engels je 4 1/2 (1, aus 9), 7. Schläge 4 (aus 8), 8. Gliner 4 (1, aus 9), 9. Brinmann 4 (aus 9), 10-11. Erdmann, Reinhardt je 3 1/2 (aus 8), 12-13. Schumann, Weißberger je 3 (1, aus 8), 14-15. Blümling, Koch je 2 (1, aus 8).

Ein neuer deutscher Weltrekord im Gewichtheben



(Deutsche Presse-Photo-Zentrale, B.)

Bei dem Trainingskurs der besten deutschen Gewichtheber teilte der Wilmshener Hans Möbiert in der Gewichthebenklasse eine neue Weltrekordleistung im belährnigen Drücken von 20 Pfund auf.

(Schluß des sportlichen Teils.)

Bekanntmachungen der Turn- und Sportvereine

Aufnahmen in dieser Rubrik zu verschiedenen Festen in Kreisliste. Alle Wettkämpfer (innen) für Studien treffen sich Mittwoch, 20 Uhr, im Turnverein, Merseburg, 1872, 1872, 1872, 1872.

